

# Zertifikatslehrgang

Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse

Academic Training





# Zertifikatslehrgang Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse

## Themenblock 1 4 Tage

### Interdisziplinäre Grundlagen

Das regulatorische Umfeld	2 Tage
Risikomanagement und Finanzmathematische Grundlagen	2 Tage

## Themenblock 2 7 Tage

### Schnittstellen und Prozesse

#### Test zu Themenblock 1

Theoretische Grundlagen von Handels- und Transaktionsprozessen	1 Tag
Handelssysteme	2 Tage
Kursinformationssysteme	1 Tag
Clearingsysteme	1 Tag
Abwicklungssysteme	2 Tage

## Themenblock 3 6 Tage

### Technik und Exkurs

#### Test zu Themenblock 2

Technische Infrastruktur der Systeme der Gruppe Deutsche Börse	1,5 Tage
Zusätzliche Software und Dienstleistungen der Deutsche Börse Systems	0,5 Tage
Technische Infrastruktur der Systeme von Clearstream	1 Tag
Projektentwicklung mit der Gruppe Deutsche Börse	0,5 Tage
Vendoren und Orderrouting-Anbieter	0,5 Tage
Values API	1 Tag
Exkurs, Internationale Marktstrukturen und innovative Konzepte	1 Tag

### Prüfung zum „Deutsche Börse Certified Systems and Process Specialist“

Früher als andere Börsenorganisationen hat die Gruppe Deutsche Börse auf die vollständige Elektronisierung von Handels-, Clearing- und Abwicklungsprozessen gesetzt. Deshalb ist sie heute die führende Börsenorganisation mit einer vollintegrierten Prozesskette: Die Deutsche Börse verbreitet Informationsprodukte in 115 Ländern, ihre Handelssysteme Xetra® und Eurex® sind weltweit in 19 Ländern im Einsatz, das Tochterunternehmen Clearstream bedient 41 Märkte mit seinen dem Handel nachgelagerten Dienstleistungen.

Wer sich den Herausforderungen dieser Technologien stellen will, sollte über ein umfassendes Verständnis der Wertpapiertransaktionen und ihrer Systemanforderungen verfügen. Die Deutsche Börse AG hat deshalb einen Zertifikatslehrgang zu ihren Prozessen und Systemen entwickelt. Er richtet sich an Projektmanager und an Consultants, die auf Börsensysteme spezialisiert sind, sowie an Mitarbeiter mit Erfahrung im Wertpapiergeschäft, die Change Management-Prozesse begleiten, Handelssysteme betreuen, Schnittstellen zur Börse oder zu Lagerstellen entwickeln oder Produkt- und Prozesstests durchführen. Die Teilnehmer können ihre Technologiekompetenz nachweisen und zeichnen sich durch die Kombination aus Business-, Prozess- und IT Know-how aus.

Der Zertifikatslehrgang umfasst drei Themenblöcke. Themenblock eins behandelt interdisziplinäre Grundlagen wie das regulatorische Umfeld sowie Risikomanagement und finanzmathematische Grundlagen. Der zweite Themenblock konzentriert sich auf die verschiedenen Börsensysteme und die dahinter liegenden Prozesse.

Im dritten Themenblock wird der technische Aufbau der Systeme und ihre Administration erklärt. Erfolgreiche Absolventen des Zertifikatslehrgangs tragen den Titel „Deutsche Börse Certified Systems and Process Specialist“.

Die wissenschaftliche Ausrichtung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere e-Finance, der Johann Wolfgang Goethe-Universität (JWG-Universität), Frankfurt am Main. Die Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls liegen in folgenden Themenbereichen:

- Elektronische Handelssysteme
- Börsen- und Marktstrukturtheorie
- Finanzmärkte und Finanzinstitutionen
- Regulatorische Einflüsse auf den Wertpapierhandel
- Elektronische Märkte und Auktionssysteme
- Informationssysteme in der Finanzwirtschaft
- Transaktionskostenanalyse und institutioneller Wertpapierhandel

Die Organisation sowie die Betreuung des Zertifikatslehrgangs erfolgt durch die Weiterbildungseinrichtung der Deutsche Börse AG. Diese ist u.a. im behördlichen Auftrag verantwortlich für die Entwicklung und Abnahme der Händlerprüfungen der öffentlich-rechtlichen Anstalten FWB® Frankfurter Wertpapierbörse und Eurex Deutschland. Hier werden auch sämtliche Trainingsaktivitäten für Kunden der Gruppe Deutsche Börse gebündelt. Über den Bereich Academic Training werden neben diesem Zertifikatslehrgang auch Intensivstudiengänge und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Spezialschulungen für Kapitalmarktprodukte angeboten.



## Integrierte Transaktionsdienstleistungen für den Finanzbereich

Das Wertpapiergeschäft besteht aus einer komplexen Prozesskette – von der Weiterleitung der Aufträge (Orderrouting) und ihrer Zusammenführung (Matching) über die Abrechnung (Clearing) und die Abwicklung der Geschäfte (Settlement) bis zur Verwahrung und Verwaltung der Wertpapiere (Custody) sowie der Aufbereitung und Verteilung der Marktinformationen. Diese Prozesskette wird von unterschiedlichen Organisationseinheiten innerhalb der Gruppe Deutsche Börse abgebildet:

### Market Data & Analytics

Market Data & Analytics bietet Handelsinformationen aus zahlreichen verschiedenen Quellen. CEF® – der Realtime-Daten-Feed – bündelt Marktdaten wie Kurse, Indizes und Volumina zu Informationsprodukten und verteilt diese weltweit. Die Kunden erhalten schnellsten Zugang zu Echtzeit-Handelsdaten von Märkten wie Eurex und Xetra sowie Kooperationspartnern, darunter STOXX Ltd., European Energy Exchange, International Index Company (iBoxx) und Irish Stock Exchange.

Mit dem Wertpapier Service System (WSS) bietet die Deutsche Börse internationalen Marktteilnehmern einen umfassenden Informationsdienst. Geliefert werden Stamm-, Termin- und Kursdaten zu über 400.000 im In- und Ausland notierten Wertpapieren, die an deutschen Börsen gehandelt werden. Die Informationen werden einmal börsentäglich in weiterzuverarbeitender maschinenlesbarer Form geliefert.

### Xetra

Neben dem maklergestützten Handel auf dem Parkett hat sich Xetra® als vollelektronische paneuropäische Handelsplattform für Aktien, Exchange-traded Funds und Bezugsrechte

etabliert: Über die Terminals von 283 Teilnehmern verteilt auf 18 Länder – dazu gehören alle großen Banken und Wertpapierhandels Häuser – können Investoren Wertpapiere handeln.

### Eurex

Eurex ist der weltweit führende Marktplatz für den Handel und das Clearing von Terminmarktprodukten. Neben dem Geschäft mit Futures und Optionen hat Eurex ein starkes Standbein im außerbörslichen Handel und Clearing: Gemeinsam mit institutionellen Marktteilnehmern betreibt Eurex die beiden Plattformen Eurex Bonds® und Eurex Repo® für den Handel mit Staatsanleihen bzw. den Repohandel mit Staatsanleihen und Jumbo-Pfandbriefen. Ihren Kunden bietet Eurex eine vollintegrierte Handels- und Clearingplattform für die gesamte Prozesskette des Derivatehandels. An das globale Eurex-Netzwerk sind 407 Teilnehmer in 17 europäischen Ländern und den USA angebunden.

### Clearstream

Clearstream übernimmt das Clearing, die Abwicklung und Verwahrung von Eurobonds und bietet die gleichen Dienstleistungen auch für international gehandelte Aktien und Anleihen. Ebenso stellt Clearstream die nachgelagerte Infrastruktur für den Handel mit deutschen inländischen Wertpapieren bereit. Clearstream bedient insgesamt 41 Märkte, 10 davon in Asien und den Pazifik-Anrainerstaaten.

### Information Technology

Über die drei IT-Bereiche Clearstream TEC, Deutsche Börse Systems und Xlaunch setzt Information Technology die Unternehmensstrategie der Gruppe Deutsche Börse um. Information Technology baut und betreibt die Handels- und Abwicklungssysteme wie Xetra, Eurex und Creation; zusätzlich belädt es diese Systeme mit den Transaktionen der Kunden.

## Prozesskette und Organisationseinheiten im Überblick

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Abfolge und die Zuordnung der einzelnen Aktivitäten zu den Organisationseinheiten der Gruppe Deutsche Börse.



— Organisationseinheiten der Gruppe Deutsche Börse

— Aktivitäten innerhalb der Organisationseinheiten

— Prozesskette von Wertpapiergeschäften



# Studieninhalte

## Themenblock 1: Interdisziplinäre Grundlagen

### 1.1 Das regulatorische Umfeld

#### 1.1.1 Struktur der Gruppe Deutsche Börse

#### 1.1.2 Das regulatorische Umfeld

Aufsichtsstrukturen im Wertpapierhandel  
Börsengesetz und Börsenorgane  
Wertpapierhandelsgesetz (insbesondere Compliance, Wohlverhaltensregeln)  
Anforderungen an die Wertpapierberatung  
Kontrolle von Marktmissbrauch  
Lizenzpflichten von Finanzdienstleistern nach dem KWG  
Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute (MAH)  
Wertpapiergeschäfte und Finanzderivate im Außenwirtschaftsverkehr  
Wertpapierprospektgesetz  
Depotgesetz  
Europäische Finanzmarktintegration

#### 1.1.3 Meldepflichten nach § 9

Historische Entwicklung  
Grundlagen der Meldepflichten  
TRICE-Reporting  
Wesentliche Änderungen gemäß MiFID

#### 1.1.4 Markets in Financial Instruments Directive (MiFID)

Ziele und Bedeutung der MiFID  
Zeitplan, Lamfalussy-Prozess und Committee of European Securities Regulators (CESR)  
Klassifizierung der Wertpapiermärkte  
Behandlung von Kundenaufträgen  
Vor- und Nachhandelstransparenz  
Systematische Internalisierung  
Best Execution  
MiFID-Auswirkungen auf Marktstrukturen

### 1.2 Risikomanagement

#### 1.2.1 Grundlagen der Messung von Risiko

Verteilungsfunktionen  
Erwartungswert, Varianz und Schiefe der Verteilung  
Value at Risk (VaR)

#### 1.2.2 Risikotransfer: Versicherung und Derivate

Payoffstrukturen  
Hedging mit Derivaten  
Basisrisiko  
Gegenparteiisiko und Margin Accounts

#### 1.2.3 Fixed Income Produkte

Die Bewertung von Anleihen  
Zinsrisiko  
Duration

#### 1.2.4 Die Börse als Intermediär der Risikoteilung und des Risikotransfers

#### 1.2.5 Diversifikation

Risikoreduktion durch Risikoteilung  
Kapitalmarkt als Instrument der Risikoteilung (Portfoliodiversifikation)

#### 1.2.6 Probleme des Risikotransfers

Risikoteilung, Informations- und Anreizprobleme  
Versicherung versus Derivate

#### 1.2.7 Risikokategorien

Marktrisiko und Kreditrisiko  
Liquiditätsrisiko  
Operationelle Risiken

#### 1.2.8 Ausgewählte Probleme des Risikomanagements am Beispiel von Fallstudien

Metallgesellschaft: Basis-, Liquiditäts- und Gegenparteiisiko  
Barings: Marktrisiko und operationelles Risiko  
LTCM: Modellrisiko und endogenes Risiko

# Studieninhalte

## Themenblock 2: Schnittstellen und Prozesse

### 2.1 Theoretische Grundlagen von Handels- und Transaktionsprozessen, Handelssysteme und Kursinformationssysteme

#### 2.1.1 Theoretische Grundlagen von Handels- und Transaktionsprozessen

Erklärung der Marktmodelle Xetra und Eurex

Marktmodelle

Handelsphasen

Preisbildung

Pre-Trade – Trade – Post-Trade (Prozesskette)

#### 2.1.2 Handelssysteme

**Xetra Frontend / Eurex Bonds / Eurex Frontend**

Frontend- / Backend-Login

Überblick über die Systemfunktionen

Ordereingabe – Orderverwaltung

Einstellung

Simulation eines Handelstages

**Xontro**

Darstellung des Systems

Ordererfassung und Orderbearbeitung

Informationsdienst für Orders

Informations- und technische Dienste

**Eurex Repo**

Grundlage des Repo-Geschäfts

Einstellungen der Handelsplattformen

System Features

### 2.2 Kursinformationssysteme, Clearing- und Abwicklungssysteme

#### 2.2.1 Kursinformationssysteme

**Consolidated Exchange Feed (CEF)**

Abbildung von Handelsgeschehen über

Informationssysteme

Konsolidierung von Informationen

Produktkonzepte

Konzepte von Kursverteilung, Kursvermarktung

Indexberechnung und -verteilung

Kooperationen im Bereich Kursverteilung

Kursvermarktung via CEF

Konzepte, Abläufe, Kooperationen im Bereich

Stamm- und Listinginformationen

Anbindungsvarianten

**Wertpapier Service System (WSS)**

Stammdaten

Terminaten

Kursinformationen

Schnittstellen des WSS

Umgang mit dem Online-System

Anbindungsvarianten

#### 2.2.2 Clearingsysteme

Prozessübersicht

**CCP Frontend**

Systemanmeldung

Trades

Information

Settings

**Eurex Clearing Frontend**

Systemüberblick

Erläuterung Clearingfenster

Positionsführung, Verwaltung von Geschäften und Positionen

Give-up/ Take-up-Prozedere

Belieferung

Geldabwicklung und Hinterlegung

von Sicherheiten

#### 2.2.3 Abwicklungssysteme

**CASCADE**

Überblick über die Systemfunktionen

Geschäftseingabe/ Bestandsverwaltung

Umsatzanzeige/ Historie

**CASCADE RS**

Überblick über die Verwahrung/Verwaltung

von Namensaktien

**LION**

Überblick über die verschiedenen Verwahrarten bei Börsengeschäften

Bearbeitung

Löschen von Börsengeschäften

**KADI**

Überblick Geldzahlung

**Xemac**

Einsatz von Sicherheiten

Überblick über Euro GC Pooling

**Creation**

Überblick über die Systemfunktionen

Securities –

Geschäftseingabe/ Änderung/ Löschung/ Abfragen

Cash –

Geschäftseingabe/ Änderung/ Löschung/ Abfragen

Custody –

Geschäftseingabe/ Änderung/ Löschung/ Abfragen

**Vestima +**

Systemüberblick

Order flow/ life cycle

**Datentransfersysteme**



# Studieninhalte

## Themenblock 3: Technik und Exkurs

### 3.1 Architektur und Konfiguration

#### 3.1.1 Technische Infrastruktur der Systeme der Gruppe Deutsche Börse

##### MISS-Architektur

Allgemeiner Überblick über das System  
Frontend-Architektur  
Installation des Systems  
Konfiguration des Systems  
Betrieb des Systems  
Optimierung einer bestehenden Installation

##### Host-basierte Architektur

Anbindung  
Vertragliche Aspekte  
Produkte für den Filetransfer  
Produkte für Terminal-Emulationen

#### 3.1.2 Zusätzliche Software und Dienstleistungen der Deutsche Börse Systems

##### Xentric

##### ExServes

##### SWIFT Service Bureau

#### 3.1.3 Technische Infrastruktur der Systeme von Clearstream

##### CreationOnline

Technische Referenz  
Administrative OU-Verwaltung

##### Creation via Internet (CDI) CBL Reporting

Bestellung  
Registrierung der Benutzer  
Technische Implementierung über den Explorer  
Aufsetzen der benötigten Reports in Verbindung mit der Fachabteilung (COL/CDI-Benutzer)

##### Reporting – mögliche Lieferwege

CDI  
Creation via SWIFT  
LIMA

##### LIMA Inbound/Outbound

Outbound = Reporting  
Inbound = Instruktionslieferung  
Technisches Setup mit der Deutsche Börse Systems – inklusive Formulare  
Testen der Anbindungswege  
Testen der Sendeeinrichtungen (Reports/Instruktionen)  
Monitoring bei Produktionsstart

### 3.2 Vendors und Orderrouting-Anbieter, Values API und Exkurs

#### 3.2.1 Projektentwicklung mit der Gruppe Deutsche Börse

##### Projekt-Offices

Schnittstellen von Marktteilnehmern

#### 3.2.2 Vendors und Orderrouting-Anbieter

##### Überblick Eurex- und Xetra- Frontoffice-Softwarelösungen

Handelssoftware  
Orderrouting-Software  
Quoting-Software  
Automated Trading Software  
Registrierte Anbieter und ihre Produkte

##### Überblick Eurex- und Xetra- Middle- und Backoffice- Softwarelösungen

Abwicklungssoftware  
Risk Engine-Software  
Registrierte Anbieter und ihre Produkte

##### Überblick Xetra und Eurex Service/Technology Solutions

Connectivity Provider  
Registrierte Anbieter und ihre Produkte

#### 3.2.3 Values API

Erklärung der Call Interfaces anhand von Beispielen

Application Requests und Broadcast Subscriptions

Arbeiten an einer Musterapplikation

#### 3.2.4 Exkurs, Internationale Marktstrukturen und innovative Konzepte

Vergleich der internationalen Marktstrukturen  
US-Marktstrukturen  
Electronic Communications Networks (ECNs)  
NYSE, Nasdaq SuperMontage  
UK-Strukturen (SETS, SETSmm, SEAQ)

##### Innovative Konzepte für den elektronischen Wertpapierhandel

Institutional Brokerage  
Algorithmic Trading  
Direct Market Access  
Smart Order Routing  
Innovationen im Blocktrading

## Dozenten

Die Dozenten des Zertifikatslehrgangs sind ausgewiesene Fachleute. Jahrelange Berufserfahrung in wesentlichen Bereichen der Prozess- und Systembetreuung garantieren ein Höchstmaß an Aktualität und Kompetenz

in der Wissensvermittlung, ohne jedoch den notwendigen Bezug zur Praxis zu verlieren. Folgende Dozenten halten Seminare im Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“:



**Bauer, Siegfried**  
Clearstream Banking AG,  
Frankfurt am Main



**Breyl, Christoph-Robin**  
Deutsche Börse Systems AG,  
Frankfurt am Main



**Ewald, Rudolf**  
Deutsche Börse AG,  
Frankfurt am Main



**Fink, Werner**  
BrainTrade Gesellschaft für  
Börsensysteme mbH,  
Frankfurt am Main



**Friedrich, Heiko**  
Clearstream Banking AG,  
Frankfurt am Main



**Gomber, Prof. Dr. Peter**  
Professor für Betriebswirtschaftslehre,  
insb. e-Finance, JWG-Universität,  
Frankfurt am Main



**Greplova, Lenka**  
Eurex Frankfurt AG,  
Frankfurt am Main



**Helm, Christoph**  
Deutsche Börse Systems AG,  
Frankfurt am Main



**Hentschel, Werner**  
Deutsche Börse AG,  
Frankfurt am Main



**Köhler, Andreas**  
Deutsche Börse AG,  
Frankfurt am Main



**Laux, Prof. Dr. Christian**  
Professor für BWL, insb. Unternehmens-  
finanzierung und Risikomanagement,  
JWG-Universität, Frankfurt am Main



**Pawlouschek, Kai**  
Clearstream Banking AG,  
Frankfurt am Main



**Pée, Andreas**  
Eurex Frankfurt AG,  
Frankfurt am Main



**Schleicher, Ann-Kathrin**  
Deutsche Börse AG,  
Frankfurt am Main



**Schneider, Catrin**  
Ralf Lemster Financial Translations GmbH,  
Frankfurt am Main



**Seitz, Dr. Jochen**  
Norton Rose,  
Frankfurt am Main



**Siegel, Andrea**  
Clearstream Banking AG,  
Frankfurt am Main



**Höltje, Kerstin**  
Deutsche Börse AG  
Frankfurt am Main

# Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbung

## Zulassungsvoraussetzungen

Der Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“ ist für Personen konzipiert, die bereits Erfahrungen im Wertpapiergeschäft haben.

Der Zertifikatslehrgang kann von Teilnehmern besucht werden, die eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Personen mit abgeschlossenem Studium an einer Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspädagogik
- Personen, die die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben, insbesondere
  - Absolventen der Bankakademie, der Akademie Deutscher Genossenschaften oder der Sparkassenakademie
  - Fachwirte für Finanzdienstleistungen
  - Personen, die bereits Erfahrungen im Bereich Kapitalmarktprodukte gesammelt haben
  - Absolventen der Prüfung „Börsenprodukte und Abwicklung“ aus dem Weiterbildungsangebot der Deutsche Börse AG. Diese Prüfung wird im Mai 2006 angeboten. Zur Vorbereitung auf die Prüfung bieten wir verschiedene Möglichkeiten an, über Präsenzseminare, über Lernprogramme oder anhand von Literaturempfehlungen. Die Seminarreihe zur Vorbereitung ist auf die Prüfung im Mai abgestimmt.

Darüber hinaus werden gute Grundkenntnisse in englischer Sprache vorausgesetzt.

Einen Überblick über die Vorbereitungsmöglichkeiten sowie die Termine der Prüfung und der Seminare gibt die Broschüre „Prüfung Börsenprodukte und Abwicklung“.

## Bewerbung

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen bei der Deutsche Börse AG ein, wenn Sie sich um einen Studienplatz im Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“ bewerben wollen:

- Bewerbungsbogen (die beiden folgenden Seiten)
- Lebenslauf mit Angabe des Ausbildungsweges und des bisherigen beruflichen Werdegangs
- Kopien oder Abschriften der Zeugnisse
- Kurze Begründung des Antrags auf Zulassung
- zwei Lichtbilder (Passbildgröße)

Im Bewerbungsbogen bitte nur den Abschluss mit der höchsten Qualifikation angeben.



# Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Trainingscenters der Deutsche Börse AG für den Zertifikatslehrgang „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“

## 1. Gegenstand des Vertrages

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Leistungen der Deutsche Börse AG im Rahmen des Zertifikatslehrgangs „Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse“ (im Folgenden „Zertifikatslehrgang“) regeln die Erbringung von Schulungsleistungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs sowie sonstiger hiermit im Zusammenhang stehender Leistungen. Die Vertragsleistungen und die Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen veröffentlichten Katalog (Papierform oder elektronisch im Internet unter [www.trainingscenter.deutsche-boerse.com](http://www.trainingscenter.deutsche-boerse.com)) enthalten. Vertragspartner sind die Deutsche Börse AG sowie die zum Zertifikatslehrgang zugelassenen Teilnehmer.

## 2. Angebotsinhalt

- 2.1 Das Angebot des Zertifikatslehrgangs durch die Deutsche Börse AG erfolgt freibleibend.
- 2.2 Die Deutsche Börse AG behält sich vor, jederzeit Änderungen hinsichtlich der Art und Weise der Durchführung des Zertifikatslehrgangs oder der Studieninhalte vorzunehmen, sofern dies aus sachlichen oder wissenschaftlichen Gründen erforderlich ist. Die Deutsche Börse AG wird Dritte, insbesondere zugelassene Teilnehmer oder Bewerber unverzüglich über derartige Änderungen unterrichten.

## 3. Antragstellung und Zulassung

- 3.1 Der Antrag auf Zulassung zum Zertifikatslehrgang muss vom Bewerber schriftlich an die Deutsche Börse AG, Trainingscenter, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main gerichtet werden.
- 3.2 Dem Antrag auf Zulassung sind die nachfolgend aufgeführten Unterlagen vollständig beizufügen:
- Lebenslauf mit Angabe des Ausbildungsweges und des bisherigen beruflichen Werdegangs
  - Zwei aktuelle Lichtbilder
  - Kopien oder öffentlich beglaubigte Abschriften der Zeugnisse zum Nachweis der im Lebenslauf gemachten Angaben
  - Begründung des Antrags auf Zulassung zum Zertifikatslehrgang
  - Eine unterzeichnete und mit Datum versehene Erklärung des Bewerbers, aus der sich ergibt, dass er die „Geschäftsbedingungen“, die „Prüfungsordnung“ sowie die „Studiengebühren und Zahlungsbedingungen“ kennt und als Vertragsbestandteil anerkennt
- 3.3 Der wissenschaftliche Leiter entscheidet über die Zulassung des Bewerbers zum Zertifikatslehrgang im eigenen Ermessen. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung besteht nicht.
- 3.4 Durch Übersendung einer schriftlichen Teilnahmebestätigung der Deutsche Börse AG an den Bewerber kommt zwischen diesen Beteiligten das Vertragsverhältnis zustande. Die bei der Bewerbung eingereichten Unterlagen gemäß Ziff. 3.2 e) werden Vertragsbestandteil.
- 3.5 Teilnehmer, die von ihrem Arbeitgeber zum Zertifikatslehrgang angemeldet werden, treten gegenüber der Deutsche Börse AG gesamtschuldnerisch als Vertragspartner auf. Sollte seitens des

anmeldenden Arbeitgebers keine Zahlung der Studiengebühren erfolgen, so ist die Deutsche Börse AG berechtigt, diese direkt den einzelnen Teilnehmern dieses Arbeitgebers in Rechnung zu stellen. Die Gültigkeit von Vereinbarungen im Innenverhältnis zwischen Teilnehmer und seinem Arbeitgeber bleiben hiervon unberührt.

## 4. Verzug

- 4.1 Bei Nichteinhaltung einer Zahlungsfrist ist die Deutsche Börse AG berechtigt, den Teilnehmer vom Zertifikatslehrgang auszuschließen, sofern sie nach Ablauf der jeweiligen Zahlungsfrist eine angemessene Nachfrist zur Zahlung gesetzt hat und gegenüber dem Teilnehmer schriftlich erklärt hat, sie werde ihn nach erfolglosem Ablauf der Nachfrist vom Studium ausschließen.
- 4.2 Bei Zahlungsverzug ist die Deutsche Börse AG berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 5 Prozent p. a. über dem jeweils gültigen Basiszinssatz zu berechnen. Dem Teilnehmer ist der Nachweis, dass ein geringerer Schaden entstanden ist, nicht abgeschnitten.

## 5. Rücktritt, Vertragsaufhebung

- 5.1 Die Deutsche Börse AG ist bis 4 Wochen vor Beginn des Zertifikatslehrgangs berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten, sofern sich bis zu diesem Zeitpunkt eine nicht hinreichende Teilnehmerzahl für den Zertifikatslehrgang angemeldet hat. Als nicht hinreichend gilt grundsätzlich eine Teilnehmerzahl von weniger als elf Personen. Der Deutsche Börse AG steht es jedoch im Einzelfall frei, den Zertifikatslehrgang auch mit einer geringeren Anzahl von angemeldeten Teilnehmern durchzuführen. Hat der Teilnehmer bereits Studiengebühren an die Deutsche Börse AG gezahlt, werden ihm diese in gezahlter Höhe erstattet. Weiter gehende Ansprüche des Teilnehmers sind ausgeschlossen.
- 5.2 Ein Rücktritt seitens des Teilnehmers ist nur bis zum Beginn des ersten Veranstaltungstages möglich. Im Falle des Rücktritts wird eine Schadenspauschale von 75 Prozent der Studiengebühren erhoben, wenn der Teilnehmer keinen aus Sicht der Deutsche Börse AG geeigneten Ersatzteilnehmer stellen oder mit angemessenem Aufwand nicht anderweitig ein aus Sicht der Deutsche Börse AG geeigneter Ersatzteilnehmer gefunden werden kann. Wenn es der Deutsche Börse AG gelingt, den frei werdenden Studienplatz mit einem anderen qualifizierten Bewerber zu besetzen, reduziert sich die Schadenspauschale auf 25 Prozent der Studiengebühren für den der Deutsche Börse AG entstandenen Aufwand. Die Schadenspauschale umfasst auch den entgangenen Gewinn der Deutsche Börse AG. Die darüber hinaus bereits gezahlten Studiengebühren werden erstattet.
- 5.3 Nach Zulassung zum Zertifikatslehrgang ist das Recht zur ordentlichen Kündigung des Vertrages durch den Teilnehmer ausgeschlossen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages bleibt hiervon jedoch unberührt.
- 5.4 Die Deutsche Börse AG ist berechtigt, im Falle einer schwerwiegenden und arglistigen Täuschung im Rahmen des Bewerbungs- oder Prüfungsverfahrens den entsprechenden Teilnehmer vom Zertifikatslehrgang auszuschließen. Eine Rückerstattung der Studiengebühren durch die Deutsche Börse AG ist in diesem Falle ausgeschlossen.

## 6. Widerrufsrecht

6.1 Dem Teilnehmer – wenn er Verbraucher und nicht Kaufmann ist – steht ein Widerrufsrecht gemäß § 312 b BGB und § 312 d BGB in Verbindung mit § 355 BGB zu. Die Vertragserklärung kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform oder durch Rücksendung der Sache wie beispielsweise der erhaltenen Studienmaterialien widerrufen werden. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Deutsche Börse AG, Trainingscenter, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main. Die Pflicht zur Leistung seitens der Deutsche Börse AG besteht erst nach Ablauf der Widerrufsfrist. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn mit ausdrücklicher Zustimmung des Teilnehmers die Deutsche Börse AG mit der Ausführung der Dienstleistung begonnen hat oder der Teilnehmer diese selbst veranlasst hat.

6.2 Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gegebenenfalls bezogene Nutzung (z. B. Zinsen) herauszugeben.

## 7. Änderungen von Studieninhalten

7.1 Änderungen in den Inhalten und der Zeitdauer des Zertifikatslehrgangs bleiben gemäß Ziff. 2.2 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorbehalten. Sie berechtigen den Teilnehmer nicht zur Vertragskündigung. Sollten einzelne Dozenten ihre Teilnahme absagen müssen, bemüht sich die Deutsche Börse AG entweder um eine Verschiebung der Veranstaltung oder einen geeigneten Ersatzdozenten. Für den Fall, dass wesentliche Studieninhalte ausfallen, ermäßigt sich die Studiengebühr anteilig. Eine weitergehende Haftung der Deutsche Börse AG ist ausgeschlossen.

7.2 Die Studieninhalte, soweit sie schriftlich dokumentiert sind, werden dem Teilnehmer auf elektronischem Weg zur Verfügung gestellt bzw. übermittelt. Hierzu hat der Teilnehmer über die gesamte Vertragsdauer sicherzustellen, dass er die Teilnehmerkommunikation auf elektronischem Weg, insbesondere durch Download aus dem Internet, herunterladen bzw. empfangen kann. Er hat der Deutsche Börse AG hierzu auch seine gültige E-Mail-Adresse, über die er jederzeit erreichbar ist, unverzüglich nach erfolgter Zulassung zum Zertifikatslehrgang mitzuteilen.

## 8. Urheberrechtlicher Hinweis

Seminarunterlagen und Lernprogramme dürfen ohne schriftliche Zustimmung der Deutsche Börse AG weder vervielfältigt, verarbeitet, verändert, verbreitet, noch sonst zur öffentlichen Wiedergabe verwendet werden.

## 9. Haftung

9.1 Die Deutsche Börse AG haftet bei vorsätzlich verursachten Schäden in voller Höhe. Im Falle grob fahrlässig verursachter Schäden haftet die Deutsche Börse AG hingegen nur in Höhe des vorhersehbaren Schadens, der durch die Sorgfaltspflicht verhindert werden soll. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet die Deutsche Börse AG nur im Falle der Verletzung einer so vertragswesentlichen Pflicht, bei deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet ist. In diesem Fall haftet die Deutsche Börse AG gegenüber den Teilnehmern allein auf Ersatz des Schadens, der typisch und vorhersehbar war. Sollte die Deutsche Börse AG zum Ersatz vergeblicher Aufwendungen verpflichtet sein, gilt das Vorstehende entsprechend.

9.2 Der Veranstalter haftet nicht für den Verlust, die Beschädigung oder den Untergang von Sachen des Teilnehmers im Zusammenhang mit der Durchführung des Zertifikatslehrgangs, soweit dies nicht auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Deutsche Börse AG zurückzuführen ist.

9.3 Die Deutsche Börse AG haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse sowie sonstige, von ihnen nicht zu vertretende Vorkommnisse (z. B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügung in- und ausländischer staatlicher Stellen) oder auf nicht schuldhaft verursachte, technische Störungen, etwa des EDV-Systems, zurückzuführen sind. Als höhere Gewalt gelten auch Computerviren oder vorsätzliche Angriffe auf EDV-Systeme durch „Hacker“, sofern jeweils angemessene Schutzvorkehrungen hiergegen getroffen wurden.

## 10. Datenschutz

10.1 Der Teilnehmer wird hiermit gemäß Bundesdatenschutzgesetz davon unterrichtet, dass die Deutsche Börse AG seine vollständige Anschrift sowie weitere auftragspezifische Details in maschinenlesbarer Form speichert und für Aufgaben, die sich aus dem Vertrag ergeben, maschinell verarbeitet. Die Deutsche Börse AG gewährleistet die vertrauliche Behandlung dieser Daten.

10.2 Die Deutsche Börse AG verpflichtet sich, die ihr vom Teilnehmer mitgeteilten personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Alter, Rechnungsangaben, vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen. Sie wird durch entsprechende Maßnahmen (§ 9 BDSG) und die Verpflichtung ihrer Mitarbeiter dafür Sorge tragen, dass diese Verschwiegenheitspflicht während der Laufzeit der Inanspruchnahme von Leistungen der Deutsche Börse AG und nach deren Ende aufrechterhalten bleibt.

10.3 Die Deutsche Börse AG ist berechtigt, die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Beratung, Werbung und Marktforschung zu nutzen. Eine Weitergabe der personenbezogenen Daten der Teilnehmer an Dritte, insbesondere zu den vorgenannten Zwecken ist ausgeschlossen, sofern der Teilnehmer nicht dazu sein ausdrückliches Einverständnis erklärt.

## 11. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

11.1 Diese Vereinbarung unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

11.2 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis ist, soweit gesetzlich zulässig, Frankfurt am Main.

## 12. Schriftform

Die Parteien verpflichten sich, Änderungen und Ergänzungen der Vertragsbedingungen schriftlich zu treffen. Dies gilt auch für das Schriftformerfordernis gemäß dieser Ziff. 12 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Oktober 2006



## Programmkommission

**Peter Gomber**

Professor für Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere e-Finance,  
Johann Wolfgang Goethe-Universität,  
Frankfurt am Main

**Kontakt**

Robert-Mayer-Straße 1  
60054 Frankfurt  
Telefon +49-(0) 69-7 89-2 30 92  
gomber@wiwi.uni-frankfurt.de  
<http://efinance.wiwi.uni-frankfurt.de>

**Sarah Taines**

Programmmanagerin  
der Gruppe Deutsche Börse  
für Zertifikatslehrgänge

**Kontakt**

Deutsche Börse AG  
Neue Börsenstraße 1  
60485 Frankfurt am Main  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 73 77  
Fax +49-(0) 69-2 11-1 37 63  
sarah.taines@deutsche-boerse.com

**Gerhard Bauer**

Expert –  
Berater für Kapitalmarktprodukte (ebs/GDB)

**Kontakt**

Deutsche Börse AG  
Neue Börsenstraße 1  
60485 Frankfurt am Main  
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 54 69  
Fax +49-(0) 69-2 11-1 37 63  
gerhard.bauer@deutsche-boerse.com



---

**Vorbildung**

Allgemeine Hochschulreife    Fachhochschule    Sonstige:

---

**Prüfung Börsenprodukte  
und Abwicklung**

Nein    Ja, abgelegt am: Datum | | | |

---

**Institutionelle Bildung**

Universität   Fachrichtung   Abschluss   Datum | | | |  
 Fachhochschule  
 Berufsakademie  
 Lehre  
 Sonstiges

---

**Zuordnung  
des Arbeitgebers**

Freier Finanzdienstleister    Kreditinstitut    Beratungsunternehmen    Sonstige

---

**Position im Unternehmen**

Inhaber/Geschäfts-  
führende(r) Gesellschafter    Geschäftsführer    Prokurist/Abteilungsleiter    Mitarbeiter

---

**Berufserfahrung**

| | Jahre bei Aufnahme des Zertifikatslehrgangs, davon   | | Jahre im Bereich Börsensysteme

---

**Übernahme  
der Studiengebühren\***

durch den Arbeitgeber    persönlich

---

**Erklärung**

Hiermit bestätige ich verbindlich die Richtigkeit meines Antrags auf Zulassung zum Zertifikatslehrgang Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse. Die Geschäftsbedingungen, die Prüfungsordnung sowie die Studiengebühren und Zahlungsbedingungen der Deutsche Börse AG habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie als Vertragsbestandteil an.

Ort   Datum   Stempel, Unterschrift Bewerber

Zusätzlich, falls Kosten vom Arbeitgeber übernommen werden   Stempel, Unterschrift Arbeitgeber

\* bitte aus versicherungstechnischen Gründen angeben

Die erhobenen Daten sind nur zur internen Verwendung der Deutsche Börse AG bestimmt. Sie werden Dritten nur als Auswertung des Gesamtjahrgangs (in aggregierter Form und ohne Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Bitte teilen Sie der Deutsche Börse AG Änderungen der Daten umgehend mit.



# Bewerbung

Deutsche Börse AG  
Trainingscenter

Fax + 49-(0)69-2 11-1 37 63

## Bewerbung Zertifikatslehrgang Prozesse und Systeme der Gruppe Deutsche Börse

### Personalien

Name, Vorname

Geburtsort und -datum

--	--	--	--	--

### Adresse privat

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

### Adresse geschäftlich

Arbeitgeber

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

Abteilung, Position, Titel

### Präferierte Postadresse

privat

geschäftlich

### E-Mail

privat

geschäftlich

### Kurs

Zertifikatslehrgang, 2. Jahrgang (Start: 09.03.2007)

**Herausgeber**

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main

[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

Oktober 2006

**Bestellnummer:** 1000-2175